

04.04.2014 - 09:00 Uhr

## Die SRG SSR schreibt 2013 trotz sinkender Werbeeinnahmen schwarze Zahlen

Bern (ots) -

Die SRG hat 2013 ihre Ziele erreicht: Dank äusserst erfolgreichen neuen Angeboten und bewährten Programmen hat sie ihren vielfältigen Service-public-Auftrag erfüllt. Trotz weiter sinkender Werbeeinnahmen hat sie im vergangenen Jahr einen Überschuss von 20 Millionen Franken erzielt.

Das Unternehmen SRG (ohne Tochtergesellschaften) schliesst das Jahr 2013 mit einem Überschuss von 20 Millionen Franken ab. Namentlich die im Frühjahr fehlende Messung der Zuschauerzahlen wirkte sich markant auf die Werbeeinnahmen aus. Dieser Einbruch konnte trotz guter Auftragslage in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr wettgemacht werden: Der Werbeertrag sank gegenüber dem Vorjahr um über elf Millionen Franken. Bei den Empfangsgebühren sind die Einnahmen leicht gewachsen.

Mit dem Themenmonat zur Schweizer Geschichte, mehr Eigenproduktionen, verstärkter Berichterstattung über die anderen Sprachregionen und weiter verbesserten Leistungen für Sinnesbehinderte hat die SRG ihren Service-public-Auftrag noch zieltreibiger erfüllt. Dank straffer Kostenkontrolle und Effizienzsteigerungen hat sie beim Produktionsaufwand sparen können. Da im Berichtsjahr sportliche Grossanlässe wie Olympische Spiele und Fussball-EM oder -WM (die in den geraden Jahren die Personal- und Produktionskosten erhöhen) weitgehend fehlten, sank der Aufwand in diesen Bereichen um elf Millionen Franken gegenüber 2012.

Bei der SRG-Pensionskasse PKS sind der Primatwechsel und die Senkung des technischen Zinses (die das Ergebnis des Vorjahres mit 160 Millionen Franken belasteten) wie geplant vollzogen worden. Die PKS ist nun für die Zukunft aufgestellt und kann auf Schwankungen an den Anlagemärkten besser reagieren.

Die SRG nutzte das tiefe Zinsniveau, um ein bestehendes Darlehen zu besseren Konditionen abzulösen: Die Zinskosten wurden vergangenes Jahr um insgesamt drei Millionen Franken reduziert. Die Investitionen wurden aus dem Cash-flow finanziert, die Eigenkapitalbasis steht mit einer Eigenkapitalquote von 41,6 Prozent auf solidem Niveau.

2014 bietet die SRG in Fernsehen, Radio und Online unter anderem eine breit gefächerte Berichterstattung über sportliche Grossanlässe wie die Olympischen Winterspiele in Sotschi, die Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien sowie die Leichtathletik-Europameisterschaften in Zürich. Dennoch: Die SRG setzt auf eine strikte Finanzplanung und Sparmassnahmen und rechnet auch für 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis. &#8195;

Erfolgsrechnung SRG-Stammhaus 2013  
(ohne Tochtergesellschaften) 2013 2012  
CHF 1000 CHF 1000

Empfangsgebühren 1 203 165 1 188 049

Kommerzieller Ertrag 348 485 360 192

Übriger Ertrag 63 765 86 509

Erlösminderungen 50 -174

Betriebsertrag 1 615 465 1 634 576

Personalaufwand 673 903 814 014

Programm- und Produktionsaufwand 592 945 604 361

Übriger Betriebsaufwand 249 857 249 905

Abschreibungen 79 810 79 803

Betriebsaufwand 1 596 515 1 748 083

Betriebsergebnis 18 950 -113 507

Finanzergebnis 1 171 -3 928

Unternehmensergebnis

20 121 -117 435

Der Geschäftsbericht (Jahresbericht und Rechnung) wird der SRG-Delegiertenversammlung am 25. April 2014 zur Genehmigung vorgelegt. Im digitalen Zeitalter wird der Geschäftsbericht online publiziert. Ab 28. April 2014 ist er im Web unter [www.srgssr.ch](http://www.srgssr.ch) aufgeschaltet.

Kontakt:

Unternehmenskommunikation SRG SSR  
Daniel Steiner, Mediensprecher; 079 827 00 66

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100014224/100754074> abgerufen werden.